

Aus InfiRay wird Nocpix

In dem vorliegenden Heft bringen wir ab Seite 42 einen Testbericht über das InfiRay Wärmebild-Vorsatzgerät MATE MAH50. Nun erreichte uns die Nachricht, dass InfiRay seine Wärmebildgeräte künftig unter dem neuen Markennamen Nocpix vertreiben wird. Mit dieser Umbenennung möchte der chinesische Wärmebildspezialist InfiRay Technologies seine verschiedenen Geschäftsfelder künftig besser voneinander differenzieren. Der Name Nocpix stellt eine Kombination aus „nocturnal“ (nächtlich) und „Pixel“, dar. Damit will der Hersteller sein Bestreben, stets die höchste Bildqualität zu liefern und technologische Innovationen voranzutreiben, herausstellen. Dazu setzt man auf fortschrittlichste Sensortechnologie, die gemeinsam mit modernsten KI-Bildalgorithmen für eine herausragende Bildqualität sorgen soll. So vereine das neue



Flaggschiff: Leistungsstarkes Nocpix Vista mit optionalem Laserentfernungsmesser und innovativem, rundem Display.

Vision Plus System „Optik und Elektronik zu einem perfekten Zusammenspiel und biete damit ein unvergleichliches visuelles Erlebnis“. Zum Marken-Launch stellt Nocpix direkt zwei neue innovative monokulare Wärme-

bildhandgeräte Vista und Lumi vor. Neben einem NETD-Wert von ≤ 15 mK und einem optionalen Laser-Rangefinder hat das Wärmebildgerät Vista als neues Flaggschiff des Hauses ein hochauflösendes, erstmals rundes Display zu bieten. Die Geräte der VISTA-Reihe besitzen ein laut Hersteller einmaliges rundes AMOLED-Display mit einem Durchmesser von 26,16 mm und einer Auflösung von 2560x2560 px. Damit wird der gewohnte visuelle Effekt eines Fernglases oder Zielfernrohres nachgeahmt und mit dem VISION+ System sollen dabei in Verbindung mit dem 640x512@12- μ m-Sensor, der über einen hervorragenden NETD-Wert von ≤ 15 mK verfügt, präzise, detailreiche und klare Bilder im Display zu sehen sein. Nocpix setzt bei den Objektiven auf eine Blende von F0.9 und bietet die Geräte mit 35-mm- oder 50-mm-Objektivdurchmesser an. Beide Versionen sind auch mit integriertem Laserentfernungsmesser, erkennbar an dem „R“ in der Modellbezeichnung, lieferbar. Die unverbindlichen Preisempfehlungen liegen für das VISTA H35 bei 2.249 Euro, das H35R bei 2.599 Euro, das H50 bei

2.699 Euro und für das H50R bei 3.099 Euro.

Die neue monokulare Nocpix-Lumi-Serie soll trotz ihrer geringen Größe aufgrund ihrer fortschrittlichen Sensortechnologie in Kombination mit den innovativen Reality+ KI-Bildalgorithmen über eine Bildqualität verfügen, die in dieser Geräteklasse ihresgleichen sucht. Die Geräte der neuen LUMI-Reihe bringen weniger als 350 Gramm auf die Waage und sind kleiner als eine herkömmliche Büchsenpatronenschachtel.

Die Modelle tragen folgende Modellbezeichnungen: P13, L19, L35 und H35. Hierbei steht die Zahl in der Modellbezeichnung für die Größe des F0.9-Objektivs in Millimetern und der Buchstabe für die Sensorgröße („P“ ~ 256x192 px@12 μ m, „L“ ~ 384x288 px@12 μ m und „H“ ~ 640x512 px@12 μ m). Während das günstigste Modell P13 mit einer NETD von <20 mK aufwartet, bieten die L- und H-Modelle eine bessere thermische Empfindlichkeit (NETD) von <18 mK. Auch die Lumi-Modelle sind ab sofort im Fachhandel erhältlich. Die Preisspanne reicht hier von 649 Euro für das P13 bis zu 1.999 Euro für das H35. Siehe auch: www.nocpix.com (sp)



Leicht, handlich, erschwinglich: Neue Lumi-Wärmebildgeräte von Nocpix.